

### A. Fachwissenschaft

**Gymnasium** 104, H. 6: E. Baltrusch, Politik, Kommerz, Doping: Zum Sport in der Antike, 509ff.; A. Städele, Tacitus' Germania. Bericht über die Veröffentlichungen der Jahre 1976-1995 (Auswahl), 523ff.; St. Lehmann, Sport und Erziehung, 540ff.; R. Klein, Der Neue Pauly, 546-550. - 105, 1998, H.1: C. Klott, Platzanlagen in der Beschreibung der Dichter, 1ff.; J. Wildberger, Die Überhöhung der Geliebten bei Tibull, Propertius und Ovid, 39-64; Mitteilung: Planung eines Wilamowitz-Kongresses anlässlich des 150. Geburtstags, 93. - **Hermes** 125, 1997, H. 4: E.-R. Schwinge, Tyrtaios über seine Dichtung (Fr. 9 G.-P. = 12 W.), 387ff.; D. Gall, Menschen, die zu Tieren werden: Die Metamorphose in der ‚Hekabe‘ des Euripides, 396ff.; F. Bernstein, Verständnis und Entwicklungsstufen der archaischen Consualia: Römisches Substrat und griechische Überlagerung, 413ff.; J. Radicke, Die Selbstdarstellung des Plinius in seinen Briefen, 447ff.; U. Kreilinger, Die Kunstausswahlkriterien des Pausanias, 470ff.; W. Schneider, Ein kryptisches Denkmal im Zentrum der Pausanias-Perihege, 492ff.; O. Hansen, The Gyges Legend and the Kaskal. Kur = Underground Water Course, 506f. - **Historia** 46, 1997, H. 4: M. G. Seaman, The Athenian Expedition to Melos in 416, 385ff.; V. Ka<sup>1</sup> ðeev, Schiedsgericht und Vermittlung in den Beziehungen zwischen den hellenistischen Staaten und Rom, 419ff.; J. L. Franklin, Cn. Alleius Nigidius Maius and the Amphitheatre: Munera and a Distinguished Career at Ancient Pompeii, 434ff.; M. Humphries, In Nomine Patris: Constantine the Great and Constantius II in Christological Polemic, 448ff.; M. Festy, Le début et la fin des Annales de Nicomaque Flavien, 465ff.; St. Ratti, Jérôme et Nicomaque Flavien: sur les sources de la Chronique pour les années 357-364, 479ff. - **Rheinisches Museum** 140, 1997, H. 3-4: S. E. Goins, The Date of Aeschylus' Perseus Tetralogy, 193ff.; P. Hummel, Le silence performatif dans la poésie de Pindar, 211ff.; D. Wolfsdorf, The Dramatic Date of Plato's Protagoras, 223ff.; N. Delhey, Eine Interpolation

im Liniengleichnis? Zu Platon, Rep. 510a9f., 231ff.; K.-W. Welwei, Apella oder Ekklesia? Zur Bezeichnung der spartanischen Volksversammlung, 242ff.; St. Jackson, Argo: The first Ship? 249ff.; P. Kyriakou, Aristotle's Poetics and Stoic Literary Theory, 257-280; P. Murgatroyd, Aristaeus and Mount Lycaeus, 285ff.; H. Lindsay, Strabo on Apellicon's Library, 290ff.; Sh. Werner, The Text of Beinecke MS 673, an Eleventh-Century Ms to Lucan, 299ff.; M. Huys, Euripides and the 'Tales from Euripides': Sources of Apollodorus' 'Bibliotheca' 308ff.; M. Korenjak, Eine Bemerkung zum Metamorphosenprolog des Apuleius, 328ff.; M. Baumbach, Die Meroe-Episode in Heliodors ‚Aithiopika‘, 333ff.; M. Keul-Deutscher, Heliodorstudien II. Die Liebe in den ‚Aithiopika‘, 341ff.; P. Schenk, Handlungsstruktur und Komposition in den ‚Posthomerica‘ des Quintus Smyrnaeus, 363ff.; K. Döring, Kaiser Julians Plädoyer für den Kynismus, 386-399. - **Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg** 42, 1997, H. 1: D. Stratenwerth, Caesar und seine Gegner, 1ff.; E. Mensching, Ein Denkmal für Procill, den ‚Halbwilden‘? Gallier der Narbonensis bei Caesar (Schluss), 9-15. - **Vox Latina** 33, 1997, H. 130: A. Weische, De itineribus imperatoris Hadriani a Margarita Yourcenar nobis ante oculos positus, 482-490; M. Winterbottom, De studiis Latinis Oxoniensibus, 542-549 (u. a. über Ed. Fraenkel).

ECKART MENSCHING

### B. Fachdidaktik

Mit der Ausgabe 6/97 bringt der **Altsprachliche Unterricht** gerade noch rechtzeitig vor Ablauf des Gedenkjahres ein ‚Melanchthon‘-Heft heraus. Hilfreich für eigene Unterrichtsprojekte ist zunächst die ‚Kommentierte Auswahlbibliographie‘ von H. WIEGAND. - Drei Beiträge stellen Texte Melanchthons als Vorschläge für den Unterricht vor; Interessierte finden dazu bereits aufbereitete Unterrichtsmaterialien: Zweimal werden vollständige Reden Melanchthons mit einer Einführung und einer für den Unterricht kommentierten Fassung geboten: Die Rede zur Einwei-

hung der *nova schola* in Nürnberg (H. WIEGAND: „In bene constituta civitate scholis opus est“) und die in der Deutung umstrittene, vom Autor des Beitrags, F. WACHINGER, aber als witzig und doppelbödig aufgefasste „De miseris paedagogorum oratio“. Mit anderer Zielsetzung werden Texte Melanchthons in eine fächerverbindende Unterrichtseinheit (Latein und Religion in Klasse 8) eingeordnet: „Wege zu Melanchthon“ (J. SCHRÖDER, R. HOCHSCHILD). - Einen Überblick über die vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeiten Melanchthons bietet abschließend H. SCHEIBLE: „Melanchthon als akademischer Lehrer“.

Heft 1/98 des AU ist dem „Projektunterricht“ gewidmet. Es sollen Projekte gezeigt werden, die sich in den Rahmen des „normalen, alltäglichen Fachunterrichts“ integrieren lassen. - M. PFEIFFER lässt in einem Unterrichtprojekt das IV. Buch der Aeneis erarbeiten („Projektorientiertes Arbeiten im Lektüreunterricht“). Einleitend werden allgemeine Grundlagen des Projekt-Unterrichts zusammenfassend dargestellt. Eine Folie mit dem in das Projekt einbezogenen Gemälde „Aeneas und Dido in Karthago“ von Claude Lorrain liegt übrigens dem Heft bei. - W. BRENDEL verspricht „projektorientiertes Arbeiten im Anfangsunterricht“, allerdings steht sein „Ludus“-Projekt eher am Ende der Spracherwerbsphase: Aus der ersten Martiallektüre ist ein Projekt zur römischen Schule erwachsen. Die Phasen der Projekt-Durchführung werden durchsichtig geschildert. Bemerkenswert sind u. a. Anregungen zur Herstellung „antiker“ Schreibmaterialien. - Tatsächlich in die Lehrbuchphase integriert ist das kulturgeschichtliche Projekt von B. NEEF: „Von pecus zu pecunia“. Ausgehend vom Lehrbuchtext wird über die Arbeit im Museum eine Ausstellung zum römischen Münzwesen erarbeitet. - Das die Fächer Latein, Deutsch, Englisch, Kunst und Religion übergreifende Projekt „Ovid für Kinder“ von H. SEFRIN-WEIS will „die kulturgeschichtliche Bedeutung von Ovids Werk“ zeigen und die Fünftklässler dabei „verschiedene Zugänge zu Ovids Geschichten erproben“ lassen. Den Abschluss bildet die Aufführung einer selbst verfassten (abgedruckten) Dramatisierung von „Pyramus und Thisbe“. - W. BRENDEL („Zeitung

im Lateinunterricht“) verbindet Einführung in die Zeitungslektüre, die Suche nach Spuren der Antike in aktuellen Zeitungen und die Produktion eigener Artikel. Bezüge werden außer zum Deutsch- übrigens auch zum Chemieunterricht hergestellt (Papierproduktion). - E. SIGOT stellt abschließend ein groß angelegtes Festtagsprojekt zum Schuljubiläum vor: „Dido & Aeneas“ mit Stationentheater, inszenierten Räumen und CD-Produktion.

HARTMUT SCHULZ, Berlin

„Herkunft braucht Zukunft. Der Lateinunterricht heute und morgen“, einen lesenswerten Beitrag zum Jenaer Kongress 1996 des DAV von H. GLÜCKLICH, findet man in **Gymnasium** 104, 1997, Heft 6, 481-508: „Ich glaube deshalb, es kommt in nächster Zukunft weniger darauf an, immer wieder unsere Begründungen zu zeigen; wir können für alle Tätigkeiten Begründungen bieten, sie oft beweisen, selten aber werden sie ebenso einfach akzeptiert. Wir müssen den neuen, originellen Zugang zu Gegenwart und Zukunft aus der Schulung der Antike zeigen. Wir können versuchen, mit dem antiken Denken das traditionelle Gegenwartsdenken aufzubrechen, nicht durch unbewußte Wiederholung, nur manchmal durch bewußte Wiederholung, oft aber durch neuartige Verbindungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“ (507) Eine Reihe solcher „Verbindungen“ stellt Glücklich in seinem Aufsatz exemplarisch dar. – Die wahre Wiederbelebung antiker Traditionen im Sport ist der Leistungssport, mit all den Erscheinungsformen wie Starrummel, dubiose Praktiken gegenüber Konkurrenten, Verkauf von Athleten, politische Ausnutzung des Sports, Raubbau an der eigenen Gesundheit um des Erfolges willen – diese These belegt E. BALTRUSCH in „Politik, Kommerz, Doping: Zum Sport in der Antike“ (509-521). – Einen „Bericht über die Veröffentlichungen der Jahre 1976-1995“ gibt A. STÄDELE mit dem Titel „Tacitus' Germania“ (523-539). – Das erste Heft des Jahres 1998 zeigt ein neues Outfit, keine Frage, etwas mehr Farbe kann dem alten Gymnasium nicht schaden! Den stadtrömischen „Platzanlagen der Kaiser in der Beschreibung der Dichter“ widmet sich Claudia KLODT (*Gymnasium* 105, 1998, 1-38):